

Ich gehe mit meiner Laterne...	Licht in der Laterne...
<p>Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir. Der Hahn, der kräht, die Katz´ miaut. Rabimmel, rabammel, rabumm, bumm bumm!</p> <p>Ich gehe mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Dort oben leuchten die Sterne Und unten leuchten wir. Mein Licht geht aus, wir geh´n nach Haus. Rabimmel, rabammel, rabumm, bumm bumm!</p> <p>Und morgen kommen wir wieder, Rabimmel, rabammel, rabumm, bumm bumm! Und singen neue Lieder, Rabimmel, rabammel, rabumm, bumm bumm!</p>	<p>Licht in der Laterne, ich geh´ mit dir so gerne. Rotes, grünes, goldnes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh´ nicht aus.</p> <p>Alle Leut´ es sehen, wenn wir Laterne gehen. Rotes, grünes, goldnes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh´ nicht aus.</p> <p>Und wir Kinder singen, dass alle Straßen klingen. Rotes, grünes, goldnes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh´ nicht aus.</p> <p>Lasst von uns euch sagen: Du sollst ein Lichtlein tragen! Rotes, grünes, goldnes Haus, Lichtlein, Lichtlein geh´ nicht aus.</p>

<p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen...</p>	
<p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Zündet eure Kerzen an! Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Kind und Frau und Mann!</p> <p>Hell wie Mond und Sterne leuchtet die Laterne, bis in weite Ferne über´s ganze Land. Jeder soll uns hören, kann sich gern beschweren „Diese frechen Gören, das ist allerhand!“</p> <p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Das ist uns´re schönste Zeit! Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Alle sind bereit!</p> <p>Refrain: Hell wie Mond und Sterne...</p> <p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Heute bleibt das Fernseh'n aus! Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Keiner bleibt zuhaus´.</p>	<p>Refrain: Hell wie Mond und Sterne...</p> <p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Nein, wir fürchten nicht die Nacht! Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Das wär´ doch gelacht!</p> <p>Refrain: Hell wie Mond und Sterne...</p> <p>Kommt, wir woll´n Laterne laufen! bis das letzte Licht verglüht. Kommt, wir woll´n Laterne laufen! Singt mit uns das Lied:</p> <p>Refrain: Hell wie Mond und Sterne...</p>

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind,
sein Ross das trug ihn fort geschwind.
Sankt Martin ritt mit leichtem Mut,
sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß,
im Schnee da saß ein armer Mann,
hatt´ Kleider nicht, hat Lumpen an.
„Oh, helft mir doch in meiner Not,
sonst ist der bittere Frost mein Tod!“

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin zieht die Zügel an,
das Ross steht still beim armen Mann.
Sankt Martin mit dem Schwerte teilt
Den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin,
Sankt Martin gibt den Halben still,
der Bettler rasch ihm danken will.
Sankt Martin aber ritt in Eil´
hinweg mit seinem Mantelteil.

Durch die Straßen...	Laterne, Laterne...
<p>Durch die Straßen auf und nieder leuchten die Laternen wieder: Rote, gelbe, grüne, blaue. Alle Kinder stehen und schauen.</p> <p>Wie die Blumen in dem Garten Stehen Laternen aller Arten: Rote, gelbe, grüne, blaue. Alle Kinder stehen und schauen.</p> <p>Und wir gehen lange Strecken mit Laternen an den Stecken: Rote, gelbe, grüne, blaue. Alle Kinder stehen und schauen.</p>	<p>Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne.</p> <p>Brenne auf, mein Licht! Brenne auf, mein Licht! Aber nur meine liebe Laterne nicht.</p> <p>Sie ist so schön! Sie ist so schön! Da kann man mit spazieren gehen.</p> <p>In dem grünen Walde, wo die Büchsen knallen, wo die Jäger schießen mit Gewehr und Speißen.</p> <p>Lapüster, lapüster, die ganze Welt ist düster. Großmutter kann ihr Bett nicht finden, fällt vor Schreck in den Siruptopf. Siruptopf ist leer, morgen gibt es mehr</p>